

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> – Der Oberbürgermeister –		<b>Drucksache</b> <b>DS0244/11</b>	<b>Datum</b> 24.06.2011
<b>Dezernat: II</b>	<b>II/01</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	05.07.2011	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	24.08.2011	öffentlich	Beratung
Stadtrat	25.08.2011	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		X
	<b>KFP</b>		X
	<b>BFP</b>		X

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2010 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2010 der GISE mbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GISE mbH werden angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2010 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 6.072.985,13 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.263.296,86 EUR festzustellen,
  - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.263.296,86 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.276.000,00 EUR zu verrechnen,
  - die Rückführung der nicht verrechneten Zuwendungen der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 12.703,14 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
  - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Kuhne sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen,
  - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich – Hoppe - Huskamp, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 zu bestellen.

## Finanzielle Auswirkungen

<b>Organisationseinheit</b>	<b>2001</b>	<b>Pflichtaufgabe</b>	<b>x</b>	<b>ja</b>		<b>nein</b>
<b>Produkt Nr.</b>	<b>Haushaltskonsolidierungsmaßnahme</b>					
		ja, Nr.		x		nein
<b>Maßnahmebeginn/Jahr</b>	<b>Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt</b>					
	<b>JA</b>		<b>NEIN</b>			<b>x</b>

## A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

## B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
<b>gesamt:</b>					
20...					
<b>für</b>					
20...					
20...					
20...					
<b>Summe:</b>					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

### C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2011
-----------------------------------	------------

**Begründung:**

Dem Jahresabschluss der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde für das Geschäftsjahr 2010 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die GISE war zum 31.12.2010 eine ABS-Gesellschaft mit 70 %iger städtischer Beteiligung; die anderen 30 % des Stammkapitals wurden von der Kreishandwerkerschaft Elbe-Börde gehalten. Die Übernahme des 30 %igen Stammkapitals durch die Landeshauptstadt Magdeburg ist durch den Stadtrat bereits beschlossen und für den Sommer 2011 geplant.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.263.296,86 EUR ab.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Der Geschäftsführer benennt die Hauptinstrumente der Beschäftigung von Arbeitslosen, Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH MAE) sowie Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante (AGH EGV) und stellt deren Entwicklung im Geschäftsjahr zusammen mit den übrigen Programmen dar. Trotz der Senkung der Liquiditätshilfen konnten die Eintrittszahlen in den EGV-Projekten auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Im Rahmen der MAE hebt er eine im Vorjahr mit der Jobcenter ARGE Magdeburg GmbH geschlossene Rahmenvereinbarung hervor, welche um 12 Monate verlängert wurde. Diese Rahmenvereinbarung wird 2011 nicht weiter fortgesetzt.

Trotz Reduzierung der Liquiditätshilfen der Landeshauptstadt Magdeburg ist es der Gesellschaft im Geschäftsjahr durch effizienten Einsatz der Verwaltungskostenpauschale, Verbesserung der Ergebnisse aus Dienstleistungen sowie Einbindung Dritter gelungen, hohe Beschäftigungszahlen zu sichern und den geplanten Verlustausgleich einzuhalten.

Durch die von der Bundesagentur für Arbeit vorgenommenen Kürzung der Mittel für Eingliederungshilfen für 2011 um ca. 30 % gegenüber 2010 reduzieren sich die vom Jobcenter / Agentur für Arbeit der Landeshauptstadt Magdeburg vorgegebenen Eintritte in AGH-MAE und AGH-EGV wesentlich. Daneben sind die Mittel für Verpflichtungsermächtigungen (Mittel für Verbindungen im Folgejahr) von 12 Mio. EUR für 2011 auf 7 Mio. EUR für 2012 gesenkt worden mit der Folge, dass bewilligte Maßnahmen in diesem Bereich in der Laufzeit auf den 31.12.2011 beschränkt werden. Ebenso ist die Teilnehmerzahl über die Rahmenvereinbarung mit dem Jobcenter in 2011 in Stufen von 500 auf 100 Teilnehmer gesenkt worden. Neu eingeführte Programme wie Bürgerarbeit gleichen den quantitativen Wegfall nicht aus und stellen die Gesellschaft zudem vor Förderrisiken.

In Folge der o.g. Kürzungen rechnet die Geschäftsführung mit nur noch durchschnittlich 850 Teilnehmern pro Monat. Für eine Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes im bisherigen Umfang und mit der veranschlagten Verwaltungskostenpauschale sind jedoch Teilnehmerzahlen von durchschnittlich 1.200 pro Monat notwendig.

Den Reduzierungen wurde mit Einsparungen im Personalbereich für das Anleitungspersonal

begegnet, was bei immer höherem Anleitungsbedarf der Teilnehmer zu Schwierigkeiten führen kann. Finanzielle Risiken ergeben sich auch aus der nachschüssigen Auszahlung von Projektmitteln sowie aus der schleppenden Teilnehmerbesetzung der Maßnahmen, da erst bei voller Personalstärke die kalkulierten Pauschalen zum Tragen kommen. Zur Sicherung der Liquidität sollte nach Ansicht der Geschäftsführung eine Veränderung in der Mittelbereitstellung durch die LH Magdeburg vorgenommen werden.

Das Tätigkeitsfeld Kreislaufwirtschaft konnte in 2010 erfolgreich ausgebaut werden und soll in 2011 weiter gesteigert werden. Aufgrund des neuen Vergabegesetzes werden gesellschaftsrechtliche Veränderungen angestrebt, um die bisherige Verfahrensweise in der Kreislaufwirtschaft beibehalten zu können.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Gesellschaft unter Berücksichtigung der weiteren finanziellen Unterstützung des Gesellschafters Landeshauptstadt Magdeburg im Fortbestand gefährdet ist.“

## **Analyse des Jahresabschlusses 2010 im Vergleich zum Vorjahr**

### **1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (618,7 Tsd. EUR) um insgesamt 165,9 Tsd. EUR auf 784,6 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse in 2010 betreffen Erlöse aus Schrott-/Sperrmüllentsorgung (591,7 Tsd. EUR), Erlöse aus Entsorgung und Wiederverwertung (66,4 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (126,5 Tsd. EUR).

Die Position Erträge aus Zuwendungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (8.431,3 Tsd. EUR) um 40,6 Tsd. EUR auf 8.390,7 Tsd. EUR.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (155,0 Tsd. EUR) um 90,7 Tsd. EUR auf 64,3 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2010 (Tsd. EUR)	2009 (Tsd. EUR)
- periodenfremde Erträge	21,0	11,0
- Versicherungserstattungen	24,2	1,7
- geldwerter Vorteil	5,4	5,4
- Übrige Erträge	13,7	136,9

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (172,0 Tsd. EUR) auf 143,9 Tsd. EUR. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungen der jeweiligen Anlagengüter.

Der Materialaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (1.161,1 Tsd. EUR) um 15,5 Tsd. EUR auf 1.145,6 Tsd. EUR, dabei vorrangig im Bereich der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Die Personalaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (5.702,0 Tsd. EUR) um 147,1 Tsd. EUR auf 5.554,9 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (255,2 Tsd. EUR) um 20,6 Tsd. EUR auf 275,8 Tsd. EUR.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (3.463,3 Tsd.

EUR) um 192,1 Tsd. EUR auf 3.655,4 Tsd. EUR ist insbesondere den im Berichtsjahr erhöhten Aufwendungen für Mehraufwandsentschädigung“ (MAE) geschuldet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in 2010 in Höhe von 22,5 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 31,7 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 16,3 Tsd. EUR (Vorjahr 14,9 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

## **2. Bilanz**

### **Aktiva**

Das Sachanlagevermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (788,7 Tsd. EUR) um 14,7 Tsd. EUR auf 774,0 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 267,0 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (20,0 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (107,2 Tsd. EUR) sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (139,8 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Forderungen gegen Zuwendungsgeber verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (4.103,4 Tsd. EUR) um 2.060,5 Tsd. EUR auf 2.042,9 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (75,6 Tsd. EUR) um 6,1 Tsd. EUR auf 69,5 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (92,8 Tsd. EUR) um 57,9 Tsd. EUR auf 34,9 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Forderungen gegenüber dem Finanzamt (3,6 Tsd. EUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände (31,3 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks wird zum 31.12.2010 in Höhe von 1.872,9 Tsd. EUR (Vorjahresstichtag 1.837,6 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Berichtsjahr (36,9 Tsd. EUR) um 13,5 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (23,4 Tsd. EUR).

Durch die noch nicht vorgenommene Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2010 mit den erhaltenen Liquiditätszuwendungen entsteht im Bilanzbild ein Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, der erst nach einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss beseitigt wird.

### **Passiva**

Die Bilanzposition Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 470,5 Tsd. EUR beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2010	421.019,00 EUR
Zuführung in 2010	193.326,68 EUR
planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>143.877,68 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2010	<u>470.468,00 EUR</u>

Sonstige Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.600,4 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 1.484,4 Tsd. EUR). Die Rückstellungen zum 31.12.2010 betreffen im Einzelnen

Drohverluste (724,9 Tsd. EUR), Rückzahlungsverpflichtungen (357,0 Tsd. EUR), Risiken MAE (214,0 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (304,5 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (4.335,9 Tsd. EUR) um 2.145,9 Tsd. EUR auf 2.190,0 Tsd. EUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 108,2 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 14,8 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand 01.01.2010	1.187.876,00 EUR
zuzüglich Zuführungen Liquiditätshilfen im Geschäftsjahr 2010	1.276.000,00 EUR
abzüglich Verrechnung bezüglich Ausgleich Jahresfehlbetrag 2009	1.187.771,51 EUR
Rückzahlungen für 2009	104,49 EUR
Stand am 31.12.2010	<u>1.276.000,00 EUR</u>

Die Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (514,8 Tsd. EUR) um 86,9 Tsd. EUR auf 427,9 Tsd. EUR. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Löhne und Gehälter sowie Lohn- und Kirchensteuer für den Dezember 2010, die erst im Januar 2011 ausgezahlt bzw. abgeführt wurden.

### **3. Zusammenfassung**

Der geprüfte Jahresabschluss 2010 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 29.06.2011 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.263.296,86 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen zu verrechnen und die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 12.703,14 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der GISE für das Geschäftsjahr 2010 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich – Hoppe – Huskamp als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 (1. Prüfung) zu bestätigen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2010 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus dem Beschlussvorschlag der Verwaltungsratssitzung vom 29.06.2011 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

#### **Anlagen:**

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszüge aus der Beschlussvorlage d. Verwaltungsratssitzung vom 29.06.2011

